

BAK Taxation Index: STAF-Zusatzanalyse

Ordentliche Steuerbelastung 2025

Juni 2020



Auftraggeber

Eidgenössische Steuerverwaltung (ESTV) der Schweiz
Steuer- und Finanzämter, Volkswirtschaftliche Ausschüsse sowie Standortförderungen der Kantone Appenzell A.Rh., Aargau, Basel-Stadt, Bern, Glarus, Graubünden, Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schaffhausen, Schwyz, St. Gallen, Thurgau, Uri und Zürich

Herausgeber

BAK Economics AG

Projektleitung

Mark Emmenegger, T +41 61 279 97 29
mark.emmenegger@bak-economics.com

Redaktion

Mark Emmenegger
Silvan Fischer

Redaktionsschluss: Juni 2020

Copyright

Alle Inhalte dieser Studie, insbesondere Texte und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt bei BAK Economics AG. Die Studie darf mit Quellenangabe zitiert werden („Quelle: BAK Economics“).

Copyright © 2020 by BAK Economics AG

Alle Rechte vorbehalten

Hintergrund

Die Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF) ist die wichtigste Schweizer Steuerreform seit Jahrzehnten und verändert die Schweizer Steuerlandschaft stark. Einige Kantone setzen die STAF vollständig per 2020 um, einige (teils stufenweise) erst zu einem späteren Zeitpunkt. Zusätzlich zum regulären Update Schweiz 2020 wurde deshalb im Rahmen eines STAF-Outlooks analysiert, wie die Schweizer Steuerlandschaft für Unternehmen zu einem Zeitpunkt aussehen wird (Stichjahr 2025), wo die Kantone ihre (bis zum heutigen Zeitpunkt) angekündigten STAF-Umsetzungspläne vollständig umgesetzt haben werden.

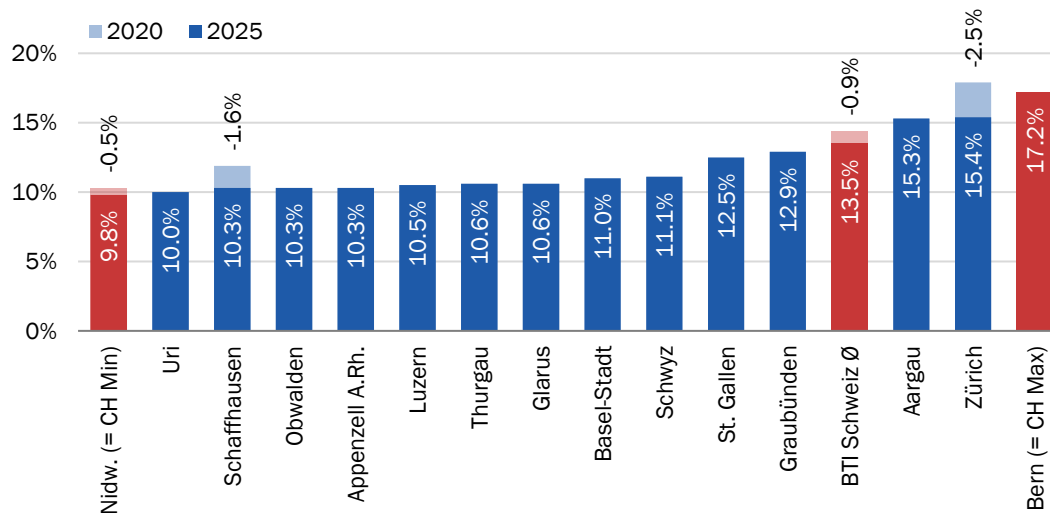
In der vorliegenden Zusatzanalyse geht es um die ordentliche Steuerbelastung von Schweizer Unternehmen im Stichjahr 2025. Analysiert wird diese mit dem Hauptindikator des BAK Taxation Index für Unternehmen – d.h. der effektiven Steuerbelastung (EATR) gemessen in Prozent des Gewinns einer hochprofitablen Investition. In die Berechnung fliessen die ordentlichen Gewinn-, Kapital- und falls vorhanden Grundsteuern auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein. Ebenfalls berücksichtigt werden die wichtigsten Bestimmungen zur Ermittlung der Bemessungsgrundlage (z.B. besondere Abschreibungsregeln). In einer parallel durchgeführten Zusatzanalyse wurde der Einfluss der STAF bis 2025 auf die Steuerbelastung bei Nutzung der FuE-Instrumente analysiert (vgl. BAK Taxation Index: STAF-Zusatzanalyse – Steuerbelastung mit FuE-Instrumenten 2025).

Die Parameter für die vorliegende STAF-Zusatzanalyse wurden in der BAK Taxation Index Kantonsbefragung von März 2020 zusätzlich zu den üblichen Angaben (Update 2020) erhoben. Bei den wenigen Kantonen, die keine Angabe machten, wurden die Parameter im selben Zeitraum auf Basis von öffentlich zugänglichen Materialien recherchiert. Die hier analysierten Pläne für die STAF-Massnahmen bis 2025 haben deshalb den Planungsstand März 2020.

Die Berechnungen wurden für alle 26 Kantone durchgeführt. Die nachfolgenden Aussagen beziehen sich auf alle Kantone, konkrete Werte werden aber nur für die 15 am Projekt beteiligten Kantone publiziert.

BAK Taxation Index Unternehmen 2025

Abb. 1: BAK Taxation Index Unternehmen / EATR-Steuerbelastung Schweiz 2025



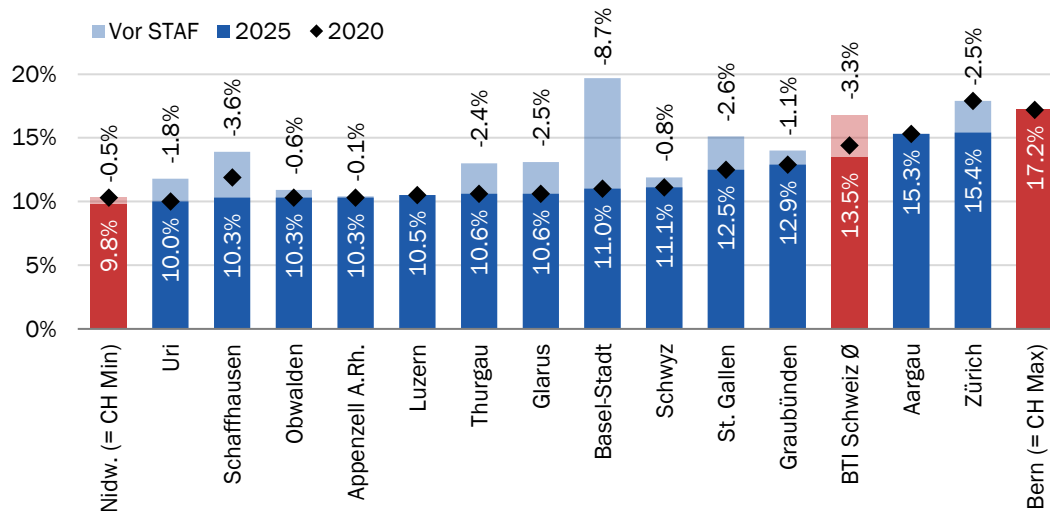
Bemerkungen: In der Abbildung werden nur am Projekt beteiligte Kantone sowie der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. Abgebildet ist die EATR-Steuerbelastung (d.h. effektive Steuerbelastung) für Unternehmen in Schweizer Kantonen (gemessen am kantonalen Hauptort) in % (vgl. blaue Säulen). Veränderungen gegenüber 2019 in %-Punkten (vgl. transparenter Säulenteil).
Quelle: BAK Economics, ZEW

Neben den bis 2020 bereits realisierten STAF-Massnahmen sind im Zuge der Reform in 9 Kantonen weitere Anpassungen geplant. Die wichtigsten Ergebnisse dieser kommenden Reformschritte sind die folgenden:

- Aufgrund der 2021 bis 2025 geplanten (weiteren) STAF-Massnahmen wird der BIP-gewichtete Schweizer BTI-Schnitt aller 26 Kantone nochmals um -0.9%-Punkte sinken (zur Einordnung: von 2019 auf 2020 waren es -1.4 %-Punkte).
- Besonders starke Reduktionen sind in den Kantonen Basel-Landschaft, Wallis, Tessin und Zürich vorgesehen, die 2020 zu den Hochsteuerkantonen gehören. Auch in der vorderen Hälfte des Tableaus ist Bewegung: So planen beispielsweise die Kantone Nidwalden und Schaffhausen bis 2025 Belastungsreduktionen vorzunehmen. Nidwalden wird 2025 auf dem ersten Platz des Rankings zu liegen kommen, Bern auf dem letzten.
- Die Streuung zwischen den Kantonen (d.h. die Differenz zwischen dem tiefst- und höchstbesteuerten Kanton) reduziert sich bis 2025 nur leicht.
- Die im BAK Taxation Index 2020 auffindbare geographische Tendenz – Zentralschweiz vor Ostschweiz vor restliche Grossregionen – wird auch 2025 bestehen bleiben.

Vergleich der Schweizer Steuerlandschaft vor/nach der STAF

Abb. 2: EATR-Steuerbelastung Unternehmen Schweiz vor/nach STAF



Bemerkungen: In der Abbildung werden nur am Projekt beteiligte Kantone sowie der BIP-gewichtete Durchschnitt aller 26 Kantone ausgewiesen. Abgebildet ist die EATR-Steuerbelastung 2025 (dunkel), 2020 (hell) sowie vor der STAF (d.h. 2019 ausser bei BS und VD 2017; schwarz Raute) in den Kantonshauptorten in % (Säulen). Veränderungen gegenüber 2019 in %-Punkten (vgl. transparenter Säulenteil). Veränderung 2025 ggü. vor STAF in %-Punkten (Zahlen oberhalb der Säulen).
Quelle: BAK Economics, ZEW

Der Vergleich des BAK Taxation Index vor der STAF (d.h. 2019 und für die Kantone Basel-Stadt und Waadt 2017)¹ und nach der STAF (d.h. 2025 gemäss den heutigen Plänen) offenbart die tiefgreifenden Auswirkungen der wichtigsten Schweizer Steuerreform seit Jahrzehnten für die ordentliche Besteuerung von Unternehmen. Zusammenfassend lassen sich folgende Punkte festhalten:

- Der grösste Teil der Gewinn- und Kapitalsteuersatzsenkungen wurde bereits per 2020 realisiert; bis 2025 sind aber in 9 Kantonen weitere, teils signifikante, Entlastungen vorgesehen.
- Der BIP-gewichtete Schweizer BTI-Schnitt über alle 26 Kantone liegt nach der vollständigen STAF-Umsetzung (2025) -3.3 %-Punkte unter dem Schnitt vor der STAF (inkl. Senkungen in Basel-Stadt und Waadt vor 2020). Die im internationalen Vergleich schon vor der STAF tiefe ordentliche EATR-Steuerbelastung in den Schweizer Kantonen nimmt also durch die Reform nochmals stark ab.
- Gemessen in %-Punkten sinkt die EATR-Steuerbelastung am stärksten in Basel-Stadt (-8.7); 6 weitere Kantone verzeichnen Belastungsreduktionen von mehr als 5 %-Punkten, 12 weitere Kantone von mehr als 1 %-Punkt. 4 Kantone senken die Belastung zwischen 0 und 1 %-Punkt, während 3 Kantone (Luzern, Aargau und Bern) keine Senkung vornehmen.

¹ 2018 wurde kein Update vorgenommen

- Die Streuung der Kantone bei der EATR-Steuerbelastung reduziert sich: Die Spannweite (Differenz zwischen dem tiefst- und höchstbesteuerten Kanton) sinkt von 10.3% bis 21.4% (vor der STAF) auf 9.8% bis 17.2% (nach der STAF).
- Die relative Positionierung der Kantone zueinander bleibt in der Tendenz vor und nach der STAF erhalten: Zentralschweizer Kantone besteuern eher tief, Ostschweizer Kantone eher mittel, die Kantone der anderen Grossregionen eher hoch.
- Trotz dem weitgehend bestehend bleibendem Muster bei der Positionierung kommt es bei einzelnen Kantonen zu grossen Veränderungen im Ranking. Basel-Stadt rückt im Ranking 14 Ränge nach vorne (in Richtung niedriger Belastung), Bern rutscht 10 Ränge nach hinten auf den letzten Platz.
- An der Spitze liegt 2025 wie schon vor der STAF Nidwalden, das neue Schlusslicht ist der Kanton Bern.

Methodik des BAK Taxation Index

Der BAK Taxation Index erfasst die steuerliche Standortattraktivität von allen 26 Schweizer Kantonen und ihren wichtigsten internationalen Konkurrenzstandorten. Erhoben wird die Steuerbelastung für Unternehmen und für hoch qualifizierte Arbeitnehmer. Bei den Schweizer Kantonen wird die Steuerbelastung am Hauptort gemessen, bei den internationalen Standorten am ökonomischen Hauptort. Der BAK Taxation Index bezieht alle relevanten Steuerarten auf den verschiedenen staatlichen Ebenen mit ein und weist die für Investoren relevante effektive Steuerbelastung aus.

Der BAK Taxation Index für **Unternehmen** misst die EATR-Steuerbelastung für Unternehmen, d.h. die effektive, bei einem Unternehmen anfallende Steuerbelastung:

- Der Index wird für eine Kapitalgesellschaft des Verarbeitenden Gewerbes berechnet, die sich zu gleichen Teilen aus verschiedenartigen Wirtschaftsgütern zusammensetzt (immaterielle Wirtschaftsgüter, Industriegebäude, Maschinen, Finanzanlagen, Vorratsvermögen), über verschiedene Finanzierungsquellen finanziert wird (einbehaltene Gewinne, Fremdkapital, neues Beteiligungskapital) und eine Vorsteuerrendite von 20% erzielt.
- In der Berechnung berücksichtigt werden die Tarifbelastungen der verschiedenen Steuern, die Interaktion zwischen den Steuern und die wichtigsten Regelungen zur Ermittlung der steuerlichen Bemessungsgrundlage (z.B. die Regeln zu den Abschreibungen und zur Vorratsbewertung). Dies ermöglicht sinnvolle internationale Belastungsvergleiche einzelner Standorte. Ein Vergleich allein auf der Basis tariflicher Steuersätze würde zu einer unvollständigen Darstellung der Steuerbelastung führen.

Die Diskussion um die **Wettbewerbsfähigkeit einer Region** und ihrer Attraktivität als Unternehmens- und Wohnstandort betrifft nicht allein Steuerbelastung. Weitere Standortfaktoren wie z. B. die Innovationsfähigkeit, Lebensqualität, Regulierungen, etc. spielen auch eine wichtige Rolle.

Der BAK Taxation Index wird seit 2003 in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) ermittelt.

www.baktaxation.com